

38. ordentliche Generalversammlung



PROTOKOLL

Datum: Freitag, 07.06.2024
Zeit: 19:05 Uhr
Ort: Braustube, Schaan
Vorsitz: Mario Neff (Präsident)
aktiv Mitglieder: 52
Anwesend: 23
Protokoll: Andrea Dietrich

Traktanden

1. Begrüssung	3
2. Bestimmung der Stimmenzähler	3
3. Traktandenliste und deren Genehmigung	3
4. Genehmigung des Protokolls der letzten GV	3
5. Jahresberichte Saison 2023/24	3
5.1 Damen – Heidi Neff (Spieler-Trainerin)	3
5.2 Herren – Simon Felder (Trainer)	4
5.3 Junioren Abteilung – Pascal Müller (Trainer)	5
5.4 LUHV – Franz Maurer (Liechtenstein Unihockey)	6
5.5 Jahresbericht des Vereins – Mario Neff (Präsident)	10
5.6 Genehmigung der Jahresberichte	11
6. Jahresabrechnung 2023/24 und Entlastung des Kassiers	11
6.1 Jahresrechnung	11
6.2 Revisorenbericht	11
6.3 Abstimmung	11
7. Budget 2024/25 und Abnahme des Budgets	12
7.1 Budget	12
7.2 Abstimmung	12
8. Mitgliederbeiträge	12
9. Jahresprogramm 2024/25	12
9.1 Sportlich	12

9.2 Gesellschaftlich / Organisatorisch.....	12
9.3 Abstimmung.....	13
10. Statutenänderungen	13
11. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren	13
11.1 Vorstand.....	13
11.2 Abstimmung.....	13
11.3 Rechnungsrevisoren.....	13
12. Behandlung und Beschlussfassung über Anträge	13
13. Verschiedenes.....	14
13.1 Sponsoring.....	14
13.2 Mitgliederwerbung	14
13.3 Trainersuche.....	14
13.4 Events.....	14



1. Begrüssung

Der Präsident Mario Neff begrüsst die anwesenden Mitglieder zur 38. Generalversammlung des UHC Schaan.



2. Bestimmung der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden Mara Stähli und David Gassner vom Präsidenten zur Wahl vorgeschlagen und ohne Gegenstimme angenommen.

3. Traktandenliste und deren Genehmigung

Die Traktandenliste wird von der Versammlung gutgeheissen. Es werden keine zusätzlichen Traktandenpunkte beantragt.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten GV

Es gibt keine Einsprachen gegen das Protokoll der 37. Generalversammlung vom 22. Juni 2023. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Jahresberichte Saison 2023/24

5.1 Damen – Heidi Neff (Spielerin/ Trainerin)

Im Juni 2023 starteten die Damen mit dem Sommertraining, zusammen mit den Sarganserinnen wurde fleissig draussen und bei jedem Wetter trainiert. Da beide Teams einen Mangel an Feldspielerinnen aufwiesen, wurde beschlossen zusammen zu trainieren. Die Saison wurde im September in Schaffhausen eröffnet, wobei man gleich die ersten beiden Siege nach Hause brachte.

Im Oktober wurden dann gleich drei Runden ausgetragen. In diesen sechs Spielen gab es Höhen und Tiefen, aber man konnte immer wieder Punkte sammeln.

Ab November wurde dann an der Taktik geschraubt, Spielzüge wurden gefestigt, Zweikämpfe trainiert und mit einem verhältnismässig grossen Kader von 11 Spielerinnen und 2 Torhüterinnen in Tägerwilen die volle Punktzahl geholt und der vierte Rang für die Weihnachtspause gesichert.

Zwei Runden gab es nach dem Jahreswechsel im Januar. Diese Spiele resultierten mit zwei Klatschen und zwei deutlichen Siegen.

Mitten im Februar fand dann die letzte Runde in Appenzell statt. Dort konnten nochmals Punkte gesammelt werden und auch dank der Mithilfe der anderen Teams konnte der dritte Tabellenschlussrang erreicht werden. Nach zwei wirklich guten Saisons in der zweiten Kleinfeld Liga mit vielen Erfolgen, Emotionen und schönen Erinnerungen, ist die Zeit gekommen, das Kleinfeld vorläufig hinter uns zu lassen.



Ab nächster Saison werden sich die Damen des UHC Sarganserland dem UHC Schaan anschliessen und sich einer neuen/alten Herausforderung stellen. Ab September 2024 werden die Damen des UHC Schaans wieder in der 2.Liga Grossfeld agieren.

Ich möchte mich recht herzlich bei all meinen Spielerinnen für ihren Einsatz bedanken. Auch möchte ich mich bei allen bedanken, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben.

5.2 Herren – Simon Felder (Trainer)

Traditionell fiel der spielerische Startschuss in die Saison bereits im Mai mit der 1. Runde im Ligacup. Im heimischen Resch empfing man den unterklassigen UHU St.Gallen und konnte mit einem diskussionslosen 24:14 den Einzug in die nächste Runde feiern. Eine Woche später fand das Projekt «Grossfeld Cup» aus dem letzten Jahr seine Fortsetzung. Auch dieses Jahr konnten die Schaaner auf dem (für die meisten) ungewohnten Grossfeld überzeugen. Der Drittligist aus Tägerwilien brauchte einige Anläufe, um wirklich erfolgreich zu sein. Erst im Mitteldrittel wurden einige Unkonzentriertheiten auf Seiten der Schaaner gleich mit vier Gegentoren bestraft. Immerhin erzielte man gegen Spielende noch den Ehrentreffer (durch D. Hartmann) zum 1:4-Endstand.

Im Juni sollte dafür der Erfolg im Ligacup weitergeführt werden. Das Los schickte die Schaaner Herren nach Herisau, wo bei brütender Hitze die zweite Runde anstand. Die unkonventionelle Anspielzeit um 10 Uhr in der Früh war im Endeffekt doch mehr Segen als Fluch. Mit einem breiten Kader und kühlem Kopf wurde auch die Hürde des vermeintlich schwächeren Gegners (4. Ligist KF) überstanden und mit einem klaren 18:8 die 3. Runde Ligacup eingeläutet.

Diese wurde mitten in der Ferienzeit im August angesetzt, genauer gesagt einen Tag vor dem Staatsfeiertag. Um genügend Feldspieler zusammen zu bekommen, mussten Kompromisse eingegangen werden. So waren bereits zwei Torhüter (Niels Schwenninger und Pascal Müller) ferienhalber abwesend und deshalb wurde mit David Gassner zwischen den Pfosten gerechnet. Als sich dieser wenige Tage vor dem Spiel auch noch einen Finger brach, stand das Team plötzlich ohne Torhüter da. Lino Heeb nahm die Herausforderung gegen den 2.-Ligisten an und versuchte sich für einmal als Tore-Verhinderer. Auch wenn der Favorit aus Krauchthal seiner Rolle nicht gerecht wurde, waren es die Berner die am Ende jubelten. Die 25 Tore waren schlussendlich eine zu grosse Hypothek gegenüber den respektablen 13 Treffern der Schaaner.

Nach den guten Leistungen in beiden Cupbewerben war man parat für die Saison. Der erste Spieltag im September gelang nur bedingt. Mit einem knappen Sieg gegen Jonschwil und einer Niederlage gegen Nesslau mussten sich die Herren mit 2 Punkten zufriedengeben. In der folgenden Runde dasselbe Bild: Eine unnötige Niederlage gegen Pfannenstiel und einen

klaren Sieg gegen Buffalo. Mit nur fünf (!) Feldspielern starteten die Herren in der dritten Runde eine Siegesserie von vier Spielen und nahmen allmählich Kontakt zur Tabellenspitze auf. Ende Jahr wurde diese Euphorie jedoch vehement gebremst. Die Halbzeitführung gegen den Leader aus Davos konnte man nicht bestätigen und verlor zu allem Unmut auch noch das zweite Spiel gegen Jonschwil sang- und klanglos. Die letzte Runde im Dezember war definitiv der Tiefpunkt der Saison. Die Herren zeigten aber Nehmerqualitäten.



Im neuen Jahr konnten gleich zum Start die Favoriten aus Nesslau und Davos geschlagen werden. Und es kam noch besser: In Davos spielte man gegen Buffalo zu Null, was auf dem Kleinfeld eine kleine Sensation bedeutet. Zudem konnte man sich gegen Pfannenstiel für das Hinspiel revanchieren. So schlossen die Herren allmählich wieder zum Tabellenführer aus Davos auf, da diese Punkte liessen. Bemerkenswert ist, dass auch die letzten drei verbleibenden Spiele gewonnen werden konnten und die Herren somit im Jahr 2023 in der Meisterschaft noch ungeschlagen sind. Für den Aufstieg reichte es am Schluss leider nicht, da die Herren die Saison lediglich einen Punkt hinter den Davosern auf dem guten zweiten Platz beendeten.

13 Siege in 17 Spielen ist eine gute Bilanz. Einzelnen betrachtet konnten die Herren aber nur gegen Wil sowie die Absteiger Rehetobel und Sulgen mit mehr als 3 Toren Unterschied gewinnen. Die Offensivstärke sorgt in den letzten Spielminuten immer wieder für den Lucky Punch, doch defensiv müssen die Herren mehr Stabilität hinbekommen, um auch in «schwierigen» Spielen das Resultat positiv zu gestalten.

Die Kaderplanung für die kommende Saison ist noch nicht ganz abgeschlossen. Einziger Abgang ist Lino Heeb, welcher sich den U21-Junioren von den Rangers Grabs-Werdenberg anschliesst.

5.3 Junioren Abteilung – Pascal Müller (Trainer)

Traditionell starteten auch die Junioren nach den Schulferien Mitte August wieder mit dem Hallentraining. Auf eine Meisterschaftsteilnahme wurde verzichtet. Die Jahrgänge reichen zwar von 2006-2009 und somit sind altersmässig keine grossen Unterschiede auszumachen. Aufgrund zahlreicher Abgänge (3x Studium / 3x Herren) war der Kader aber schlichtweg zu klein. Zum Start der Saison wurde meistens mit 6 Feldspielern jedoch ohne Torwart trainiert.

Gegen Ende des Jahres stiessen zwei Anfänger mit Jahrgang 2010 und 2011 zur Gruppe. Nach dem Schülerturnier im Dezember wurde ein offenes Training (ohne Anmeldung) organisiert, welches auch Anklang fand. Aus diesem Training ist mittlerweile ebenfalls ein Vereinsbeitritt zu verzeichnen. Der Junior mit Jahrgang 2009 versucht sich mittlerweile als Torhüter, was zukünftig ein wichtiger Aspekt werden kann und entsprechend gefördert wird.

In der Winterpause wurde mit Jan Schwenninger ein weiterer Junior in die Herrenmannschaft integriert. Zudem verliess Raphael Beck im Laufe der Saison das Team Richtung U21 der Rangers Grabs-Werdenberg, um Spielpraxis zu sammeln und den nächsten Schritt zu machen. Er trainiert auch weiterhin sporadisch mit dem Juniorenteam oder den Herren des UHCS.



Der Kader umfasst aktuell 7 Feldspieler und 1 Torwart. Zudem konnte mit Anna Kaiser ein Mädchen (Jahrgang 2008) in die Mannschaft integriert werden und kann je nach dem bald eine Verstärkung für die Damenmannschaft sein.

Mit den Jahrgängen von 2006 bis 2011 ist die Altersschere wieder ein bisschen mehr auseinander gegangen. Mit den Anfängern muss an den grundlegenden Basics gearbeitet werden, wobei die Älteren bereits mit komplexeren Übungen gefördert werden können. Dies erschwert die Trainingsplanung hin und wieder, kann aber mit viel Spiel und Spass trotzdem auf einem guten Niveau für die Junioren gehalten werden.

Das Ziel für kommende Saison wird weiterhin heissen, die unterschiedlichen Altersklassen und Niveaus individuell zu fördern, sodass eine ernstzunehmende Mannschaft inklusive Torwart entsteht. Dabei soll das Schülerturnier erneut genutzt werden, um Werbung für den Unihockeysport zu machen und anschliessend wieder ein offenes Training für alle durchzuführen.

Trainer Pascal Müller hat zudem angekündigt, dass die Saison 2023/24 seine letzte als Juniorentrainer werden wird. Das persönliche Ziel besteht auch darin, eine bestmöglich vorbereitete Gruppe übergeben zu können und dafür in den kommenden Monaten einen geeigneten/geeigneten Nachfolger/In zu finden.

5.4 LUHV – Franz Maurer (Liechtenstein Unihockey)

Stellvertretend von Fabienne Lüthi vorgelesen, da Franz Maurer und Rico Lüthi verhindert sind.

Rückblick Saison 2023/2024

Nationalmannschaft

Die Nationalmannschaft konnte das Kader während der Saison 2023/2024 erneut mit zusätzlichen Spielern aus den eigenen Reihen des UHC Schaan sowie durch Legionäre aufstocken und die Abgänge somit sehr gut kompensieren. Die Nationalmannschaft führte 8 Trainingseinheiten (13.08.2023, 27.08.2023, 14.10.2023, 12.11.2023, 03.12.2023, 16.12.2023, 06.01.2024 und 21.01.2024) durch.

EuroFloorball Challenge

Der UHC Schaan nahm weder mit der Damenmannschaft noch mit der Herrenmannschaft an der EuroFloorball Challenge teil.

Unihockey WM-Qualifikation (Herren)

WFCQ 2024 EUR1 in Liepaja, Lettland – 31.01.-03.02.2024

1. Spiel: Liechtenstein vs. Lettland - Die erwartete Klatsche mit einigen «Abers»:



Wie befürchtet hat Liechtensteins Unihockey-Nationalmannschaft im ersten Spiel der WM-Qualifikation gegen Gastgeber Lettland eine Packung kassiert. Das 3:29 sieht aber schlimmer aus, als es war und so verrückt wie es tönt - es war eines der besten Spiele der Liechtensteiner Nati gegen eine Top-Nation. Das Resultat sieht auch so extrem aus, weil Liechtensteins Team nicht nur 60 Minuten den Bus vor dem eigenen Tor parkierte, sondern auch immer wieder Vorstösse nach vorne wagte. Genau dieser Mut, auch gegen eines der besten Teams der Welt offensiv Akzente zu setzen, wurde bestraft. Rund zehn Gegentore wurden deswegen durch lettische Konter kassiert. Erstmals drei Tore gegen eine Top-Nation: Beinahe wären die Liechtensteiner sogar in Führung gegangen. Um ein Haar wäre dem 16-jährigen Natidebütant Jan Schwenninger nach 4 Minuten Spielzeit mit dem ersten Ballkontakt das erste Tor gelungen, er wurde von der lettischen Abwehr vor dem Tor vergessen. Erstmals überhaupt schoss das liechtensteinische Team auch drei Treffer gegen eine Top-Nation. Alle drei gingen auf das Konto von Remo Tischhauser, jeweils auf Pass seines Bruders Andreas Tischhauser.

2. Spiel: Island vs. Liechtenstein – An der Überraschung geschnuppert:

Mit 6:7 hat sich Liechtensteins Unihockey-Nationalmannschaft bei der WM-Qualifikation in Lettland knapp der isländischen Auswahl geschlagen geben müssen. Wenig fehlte zum Sieg Liechtensteins. Die Entwicklung von Liechtensteins Unihockey-Nationalmannschaft lässt sich am besten mit einem Blick auf die Auswechselbank nach Spielschluss beschreiben: In früheren Jahren hätte man eine 6:7-Niederlage gegen Island mit einem Lachen entgegengenommen. «Wir waren ja nah dran», hätte es geheissen. Und nun: Grosse Enttäuschung. «Diese Niederlage tut mehr weh als das 3:29 gegen Lettland», sagte Nationalmannschafts-Neuling Sven Schneider beispielsweise. Die Liechtensteiner spielten auf Augenhöhe mit den Isländern, Liechtensteins Topskorer Remo Tischhauser spielt bei Grabs in der 2. Liga in der Schweiz. Der beste isländische Torschütze mit ebenfalls drei Treffern war Andreas Stefansson, treffsicherer Stürmer (17 Punkte in 19 Spielen) bei AIK Stockholm in der Schwedischen Superliga, der NHL des Unihockeys. Und genau jener Stefansson wurde phasenweise von Tischhausers Teamkollege Hannes Bicker aus dem Spiel genommen – in dessen zweitem Länderspiel. Am Schluss waren es die kleinen Fehler, welche die Isländer ausnutzten. Ohne Torhüter Lukas Good, welcher eine ganz starke Partie bot, aber mit einem zusätzlichen Feldspieler setzten die Liechtensteiner das isländische Tor in der Schlussphase mächtig unter Druck. Remo Tischhauser gelang 43 Sekunden vor der Sirene auch noch das 6:7. Zu mehr reichte es – trotz einigen Chancen – nicht mehr.

3. Spiel: Deutschland vs. Liechtenstein - Eine zu hohe Niederlage:

Mit 1:19 hat Liechtensteins Unihockey-Nationalmannschaft das dritte Gruppenspiel an der WM-Qualifikation in Lettland gegen Deutschland verloren. Nach dem ersten Drittel schnupperten die Liechtensteiner noch an der Sensation. Wer während des ersten Drittels der Partie zwischen Deutschland und Liechtenstein in Liepajas Olympic Centre eintraf, der rieb sich zuerst die Augen und dachte danach vermutlich, dass etwas mit der Anzeigetafel nicht stimmen kann. Denn dort stand bis zur 19. Minute: Deutschland 1 - Liechtenstein 1. Dies stimmte aber

tatsächlich: Die Liechtensteiner stellten sich in der Abwehrschlacht sehr clever an, blockten leidenschaftlich Schuss um Schuss der deutschen Stürmer und im Tor zeigte Pascal Müller schlicht eine Weltklassepartie. 36 Schüsse wehrte der Schaaner allein in diesem Drittel ab, 83 Sekunden fehlten, um das Remis in die Pause zu bringen. Die ganz grosse Sensation war aber, dass Underdog Liechtenstein mit dem ersten Konter in der 7. Minute gar 1:0 in Führung ging. Wieder einmal entwischten die Tischhauser-Brüder der Abwehr, diesmal war es Andreas Tischhauser, der traf. Die «Stop the count»-Rufe der Bank wurden leider ignoriert, doch mit einer Führung der Weltnummer 29 gegen den Sechsten der letzten WM hatte wohl gar niemand gerechnet. Dass es am Ende doch 19:1 für das deutsche Team hiess, zeigt auch, wie sehr das Ego der nördlichen Nachbarn angekratzt war.



4. Spiel: Liechtenstein vs. Niederlande - Es hat nicht sollen sein":

Im letzten Spiel der WM-Qualifikation in Lettland haben Liechtensteins Unihockeyaner mit 2:6 gegen die Niederlande verloren - für einen Sieg zum Abschluss fehlte das nötige Quäntchen Glück im Angriff wie in der Abwehr. Im letzten Spiel der WM-Qualifikation in Lettland haben die Liechtensteiner mit 2:6 gegen die Niederlande verloren - für einen Sieg zum Abschluss fehlte das nötige Quäntchen Glück im Angriff wie in der Abwehr. Mit seinem ersten Tor bei dieser WM-Qualifikation brachte Simon Felder in der 51. Minute neuen Schwung in das Liechtensteiner Team. Nach seinem 2:3-Anschlusstreffer war die Hoffnung in Liechtensteins Lager gross, die Wende im Platzierungsspiel gegen die Niederlande zu schaffen. Die Chancen waren da, doch der Ball wollte einfach nicht ins holländische Tor. Das 2:6 ist ein zu hohes Resultat für eine wiederum starke Liechtensteiner Leistung. Nach einem unkonzentrierten Start ging es mit einem 0:1-Rückstand in die erste Pause. Im Mitteldrittel glich Remo Tischhauser im ersten Liechtensteiner Überzahlspiel auf 1:1 aus (29.). Den Start ins Schlussspiel verschlief Liechtenstein wieder, sodass es rasch 1:3 hiess. In der Endabrechnung zwei ärgerliche Tore.

Je höher die Erwartung, umso grösser die Enttäuschung

Die WM-Qualifikation in Lettland ist für Liechtenstein mit vier Niederlagen nicht nach Wunsch verlaufen. Die Fortschritte tragen die Handschrift von Cheftrainer Marco Kipfer. Seit der Gamsler kurzfristig bei der WM-Quali 2016 einstieg, zeigt die Kurve nach oben. Mit einem klaren Defensivkonzept hat der erfahrene Trainer die Abwehr stabilisiert und ein neues Denken in die Mannschaft gebracht.

So wurden auf die diesjährige Qualifikation an der Westküste Lettlands die internen Erwartungen hochgeschraubt. Das Ziel: Die Teilnahme an einem Play-off-Spiel zur WM im Dezember in Malmö Schweden. Dazu wäre Rang 2 oder 3 in der Vierergruppe nötig gewesen. Vor allem auf die zweite Gruppenpartie gegen Island wurde das Augenmerk gerichtet.

Es bleibt zu hoffen, dass weitere Teilnahmen an WM-Qualifikationen möglich sind. Der Weg stimmt, es steht und fällt aber, mit der Bereitschaft der Akteure. Bis zur nächsten Quali dauert es zwei Jahre. Einige der Spieler, die in der Ära Kipfer zu Leistungsträgern wurden, gehen langsam auf die 30 zu. Ebenso ist es eine finanzielle Frage, da alle Teammitglieder rund 1000 Franken aus dem eigenen Sack berappen.

Das Wichtigste, wenn es um die Zukunft der Nationalmannschaft geht, bleibt aber der UHC Schaan. Der einzige Unihockeyklub Liechtensteins ist das Herzstück der Nati, mehr als die Hälfte spielt bei den Schaanern oder hat seine Wurzeln dort. Einige vielversprechende Talente präsentierten sich auch in den Vorbereitungstrainings.



Trotzdem war es die bislang beste Kampagne. Früher hofften wir, nicht zu hoch zu verlieren, jetzt spielen wir mit einigen Teams auf Augenhöhe. Dass nach Turnierende hängende Köpfe zu sehen waren, ist rasch erklärbar -Je höher die Erwartungen, umso grösser die Enttäuschungen.

Ausblick Saison 2024/2025

EuroFloorball Challenge & 3v3 World Floorball Championships

Es steht der Damen- sowie der Herrenmannschaft frei an der EuroFloorball Challenge teilzunehmen, sofern eine Teilnahme aufgrund der jeweiligen Kadersituation und aufgrund der Finanzlage des UHC Schaan sinnvoll ist. Zudem besteht nun zusätzlich auch die Möglichkeit an der IFF 3v3 World Floorball Championships teilzunehmen. Dies ist ein neues IFF-Kleinfeldturnierformat auf Länderspielebene.

Nationalmannschaft

Marco Kipfer (Headcoach), Remo Frei (Co-Trainer) und Reto Voneschen (Berichterstattung und Unterstützung) stellen sich gerne für die Saison 2024/2025 wieder zur Verfügung. Marcel Brügger wird ebenfalls wieder als Physio der Nationalmannschaft zur Verfügung stehen. Neu hierbei wird sein, dass Marcel nun das Team schon während der Vorbereitungsphase bis zur nächsten WM-Quali begleiten wird. Rico Lüthi hat bereits einige Aufgaben von Franz Maurer als Teammanager der Nationalmannschaft übernommen. Franz Maurer wird bis zur nächsten WM-Quali laufend seine Aufgaben an Rico abgeben und «nochmals» zur Unterstützung an der nächsten WM-Quali teilnehmen.

Derzeit umfasst das Kader der Nationalmannschaft 24 Feldspieler und 3 Torhüter. Davon sind 15 Spieler Legionäre der folgenden Vereine: UHC Rangers Grabs-Werdenberg (CH), UHC Sarganserland (CH), UHC Elch Wangen-Brüttiselen (CH), Kloten-Dietlikon Jets (CH), Jona-Uznach Flames, UHU Bern (CH) und Baltic Storms (DE).

Damit die Nationalmannschaft für den UHC Schaan keine Kosten verursacht, bezahlen alle Kadermitglieder einen Mitgliederbeitrag. Dieser ist derzeit auf CHF 200.00 festgesetzt. Somit können der IFF-Jahresbeitrag von CHF 1'500.00 sowie die Kosten für die WM-Qualifikation alle 2 Jahre (ca. CHF 7'500 - Anmeldegebühr, Schiedsrichterkosten, Entschädigung Physio sowie Spesen) von der Nationalmannschaft selbst finanziert werden. Nach wie vor tragen die Kadermitglieder sämtlich Kosten (Reisekosten, Unterkunft, Verpflegung, Ausrüstung, etc.) in der Höhe von ca. CHF 1'000 pro Teilnahme selbst.

Länderspiele

Ziel ist es pro Saison ein Länderspiel zu bestreiten. Leider hat sich auch während der letzten

Saison keine Gelegenheit dazu ergeben.



WM-Qualifikation 2026

Liechtenstein möchte an der Qualifikation für die WM-Endrunde 2026 (04.02.-08.02.2026) teilnehmen. Anmeldeschluss ist der 31.12.2024. Um zu gewährleisten, dass eine schlagkräftige Mannschaft die Farben Liechtensteins an der WM-Qualifikation vertreten kann, ist die Messlatte für eine erneute Anmeldung auf mindestens 1 Torwart und 15 Spieler per Stichtag 31.12.2024 gesetzt worden.

5.5 Jahresbericht des Vereins – Mario Neff (Präsident)

Die Saison 2023/2024 war erneut eine ereignisreiche und herausfordernde Zeit für unseren Verein. Zum ersten Mal fand die Generalversammlung im Brauhaus in Schaan statt, was eine angenehme und erfolgreiche Veranstaltung war.

Erfreulicherweise konnten wir am Staatsfeiertag nach der Corona-bedingten Pause erstmals wieder teilnehmen. Wir schafften ein neues Zelt an, um dem Wetter zu trotzen. Leider mussten wir feststellen, dass der Aufwand im Vergleich zum Ertrag nicht lukrativ für den Verein war. Daher hat der Vorstand beschlossen, in Zukunft nicht mehr an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

Dank der unermüdlichen Bemühungen von Fabian Hasler in den Jahren 2022 und 2023 konnte die vergangene Saison endlich komplett mit einem neuen Kleinfeld-Satz Banden und den neuen Trikots für die Damen- und Herrenmannschaft durchgeführt werden. Diese Unterstützung hat unsere Teams sowohl optisch als auch funktional sehr bereichert.

Bei beiden aktiven Mannschaften wurde über die Sommermonate die Kaderplanung intensiv vorangetrieben, insbesondere da die Personallage bei beiden Teams schwierig bzw. knapp war. Trotz dieser Herausforderungen konnten sportlich erfreuliche Ergebnisse erzielt werden. Die Damen erreichten eine durchaus positive Schlussrangierung, während bei den Herren die Spannung bis zur letzten Runde aufrecht blieb, um den Ligaerhalt zu sichern.

Es bleibt zu hoffen, dass beide aktiven Mannschaften noch den einen oder anderen Zuzug erhalten, um die Kaderbreite zu erhöhen und Ausfälle sowie Absenzen besser abdecken zu können.

Besonders erfreulich ist die positive Zusammenarbeit mit den Damen des Unihockey Clubs Sarganserland in den vergangenen Jahren. Diese Zusammenarbeit verlief so erfolgreich, dass nun zur nächsten Saison ein Zusammenschluss stattfindet. Gemeinsam mit einem großen Kader werden wir auf dem Großfeld antreten können, was unsere sportlichen Möglichkeiten erheblich erweitert.

Die Kaderplanungen beider aktiven Teams sind noch nicht vollständig abgeschlossen. Wir sind zuversichtlich, dass wir in den nächsten Wochen weitere Fortschritte machen und gut auf die kommende Saison vorbereitet sein werden.

Was die gesellschaftlichen Anlässe während des Vereinsjahres angeht, bin ich überzeugt,

dass im nächsten Vereinsjahr wieder mehr Events stattfinden werden, die vereinsübergreifend stattfinden und das Zusammengehörigkeitsgefühl stärken.

Zum Abschluss möchte ich mich bei allen Mitgliedern für ihren Einsatz und ihr Engagement im vergangenen Jahr bedanken. Ich wünsche uns allen viel Erfolg und Fortschritt für die kommende Saison.



5.6 Genehmigung der Jahresberichte

Die Jahresberichte wurden von allen Anwesenden einstimmig genehmigt.

6. Jahresabrechnung 2023/24 und Entlastung des Kassiers

6.1 Jahresrechnung

Kassier Harald Oehri erläutert die Jahresrechnung des 38. Vereinsjahres. Der Aufwand betrug CHF 21'260.60. Besondere Ausgabenposten waren eine Busse bei swiss unihockey, wegen nicht erfülltem Schiedsrichterkontingent, die Anschaffung eines Faltpavillons für Anlässe, die Abschreibung einiger nicht mehr einforderbarer Mitgliederbeiträge sowie die Abschreibung der neuen Banden über 3 Jahre (Kosten CHF 8'370). Das Total der Einnahmen betrug CHF 18'438.09. Die Haupteinnahmen sind neben den Mitgliederbeiträgen, die Beiträgen vom LOC und der Gemeinde Schaan sowie die Einnahmen aus Meisterschaftsheimrunden und dem Schülerturnier. Der Auftritt beim Fürstenfest brachte leider nur einen bescheidenen Gewinn von CHF 381.70. Im Vergleich zum Vorjahr konnten nur wesentlich weniger Sponsorengelder eingenommen werden. Somit ergibt sich ein Verlust von CHF 2'822.52. Zu erwähnen ist zudem, dass die Nationalmannschaft trotz Teilnahme an der WM-Qualifikation den Verein nicht belastet hat. Die Nationalspieler bezahlen einen Beitrag und müssen die Reise- und Verpflegungskosten der WM-Quali-Teilnahme selber tragen.

6.2 Revisorenbericht

Die Revision wurde von den Revisoren Daniela Tschirky und Franz Maurer durchgeführt und einen Revisorenbericht verfasst. Darin wurde die akkurate Arbeit von Harald Oehri bestätigt und beantragt, die Jahresrechnung zu genehmigen. Der Revisorenbericht wird stellvertretend von Andrea Dietrich verlesen.

6.3 Abstimmung

Die Jahresrechnung sowie der Revisorenbericht werden einstimmig genehmigt und der Kassier entlastet.

7. Budget 2024/25 und Abnahme des Budgets



7.1 Budget

Für das kommende Vereinsjahr 2024/25 wird mit einem Aufwand von CHF 22'100 und Einnahmen von CHF 20'550 zu rechnen. Daraus ergibt sich wiederum ein Verlust in der Höhe von CHF 1'550.

Harald Oehri erläutert einige Faktoren, welche im Budget berücksichtigt wurden, wie beispielsweise die Busse durch das wiederum nicht erfüllte Schiedsrichterkontingent und das Startgeld für die WM-Qualifikation im 2025 der Nationalmannschaft. Es ist aktuell unklar, ob wieder mehr Sponsorengelder eingenommen werden können und ob sich durch den Zusammenschluss der Damenabteilung mit Sargans die Mitgliederzahl erhöht und sich dadurch mehr Beiträge ergeben. Auch werden die neuen Banden weiter abgeschrieben.

7.2 Abstimmung

Das Budget für das Vereinsjahr 2024/25 wurde einstimmig angenommen.

8. Mitgliederbeiträge

Aufgrund der gesunden Finanzlage schlägt der Vorstand unveränderte Mitgliederbeiträge vor, was einstimmig angenommen wurde.

9. Jahresprogramm 2024/25

9.1 Sportlich

- Dank dem Ligaerhalt spielen die Herren weiterhin die Meisterschaft in der 3. Liga auf dem Kleinfeld.
- Die Damen wechseln auf das Grossfeld und spielen die Meisterschaft in der 2. Liga.
- Liga Cup Herren (bereits ausgeschieden)
- Mobilier Cup Damen am 18. August 2024
- Freiwilliges Trainingswochenende
- Freiwillige Plausch- und Aufbauturniere für alle Mannschaften
- Schülerturnier voraussichtlich Ende November

9.2 Gesellschaftlich / Organisatorisch

- Grillfest
- Individuelle Teamevents
- Drei-Königs-Essen
- Es wird voraussichtlich wieder an mehr Anlässe in Schaan teilgenommen z.B. Weihnachtsmarkt oder Jahrmarkt

Die Teilnahme am Fürstenfest wurde gestrichen, da sich der Aufwand und der Ertrag zum wiederholten Male nicht gerechnet hat. Die Teilnahme von Teams an anderen Veranstaltungen wie z.B. Weihnachtsmarkt Sargans um Geld für die Teamkasse zu sammeln (Nachfrage von Chiara Herrmann), geht für den Verein in Ordnung solange die gesetzten Helfereinsätze des Vereins nicht beeinflusst werden.



9.3 Abstimmung

Das Jahresprogramm wurde einstimmig angenommen.

10. Statutenänderungen

Keine

11. Wahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren

11.1 Vorstand

Präsidentin	Heidi Neff
Leitung Spielbetrieb	Andrea Dietrich
Events	Fabienne Lüthi
Finanzen	Harald Oehri
Marketing / Sponsoring	Fabian Hasler

Mario Neff tritt vom Amt des Präsidenten aus persönlichen Gründen zurück. Der Verein dankt sich bei Mario Neff für sein Engagement gegenüber dem Verein und seiner Arbeit als Präsident. Wir freuen uns, dass er als Trainer und Spieler des Herren Teams erhalten bleibt. Als Nachfolgerin stellte sich Heidi Neff zur Verfügung. Somit hat der UHC Schaan erstmals eine Frau im Präsidium. Andreas Good übergibt das Ressort Events an Fabienne Lüthi. Wir sind dankbar, dass Andreas Good weiterhin den Vorstand unterstützen wird.

11.2 Abstimmung

Der Vorstand und die Präsidentin wurden in zwei Wahlgängen einstimmig gewählt.

11.3 Rechnungsrevisoren

Die Rechnungsrevisoren stellen sich wieder Franz Maurer und Daniela Tschirky zur Verfügung. Beide Revisoren wurden einstimmig wiedergewählt.

12. Behandlung und Beschlussfassung über Anträge

Es wurden keine Anträge gestellt.



13. Verschiedenes

13.1 Sponsoring

Fabian Hasler hat in den letzten Jahren tolle Arbeit im Bereich Sponsoring getätigt. Nun liegt es jedoch an allen Mitgliedern das bisherige Sponsoring zu pflegen und stets neues Sponsoring anzuwerben. Ebenfalls möchte der Vorstand ein langjähriges Konzept im Bereich Sponsoring erarbeiten.

13.2 Mitgliederwerbung

Es werden weiterhin dringend Spieler für alle Mannschaften gesucht. Jedes Mitglied ist angehalten, mögliche Spieler in ihrem Umfeld zu suchen und für den Verein zu gewinnen.

13.3 Trainersuche

Pascal Müller gibt nach langjährigem Engagement das Traineramt der Junioren ab. Auch ihm ein grosses Dankeschön für seine Arbeit. Wer zukünftig diese Funktion übernimmt, ist noch unklar, es gibt aber interessierte Personen. Auch die Damenmannschaft ist auf der Suche nach Trainer-/innen. Alle Mitglieder sind aufgefordert, den Verein bei der Suche zu unterstützen.

13.4 Events

Für das Vereinsleben sind Events von grosser Bedeutung. Ideen für Events können auch von den Vereinsmitgliedern eingebracht werden - der Vorstand ist dafür dankbar.

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Andrea Dietrich
Vilters, 19.06.2024